

## **Stellungnahme des Abtes der Zisterzienserabtei Mehrerau zu Vorwürfen gegen Erzbischof Robert Zollitsch**

**Erzbischof Zollitsch grundlos mit Vorgängen im Priorat Birnau in Verbindung gebracht. Diözesen nicht für Belange von Ordensgemeinschaften zuständig. Bedauern über unadäquaten Umgang in der Vergangenheit mit Opfern und Tätern.**

Mehrerau, 03.06.2010. „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Erzbischof Robert Zollitsch plötzlich und völlig grundlos mit sexuellem Missbrauch, den ein Mitglied unseres Ordens vor rund 30 Jahren begangen hat, in Verbindung gebracht wird“, so der Abt der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau, Anselm van der Linde, in einer aktuellen Stellungnahme. Abt Anselm: „Das Priorat Birnau gehört zur Gebietsprälaten der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau bei Bregenz. Der Abt dieses Klosters ist kirchenrechtlich für die Mitglieder der Gemeinschaft zuständig. Zudem ist die Gemeinschaft der Zisterzienser ein Orden päpstlichen Rechts und untersteht damit nicht dem jeweiligen Bischof vor Ort, sondern dem Papst in Rom.“

### **Bedauern über völlig unadäquaten Umgang mit Tätern und Opfern**

Abt Anselm, der seit einem Jahr im Amt ist, betont erneut, dass „auch in unserer Gemeinschaft in der Vergangenheit leider ein nicht adäquater Umgang mit Tätern und Opfern sexuellen Missbrauchs gepflegt wurde, was ich mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen muss. Ich kann das geschehene Unrecht nicht ungeschehen machen. Ich kann nur die Opfer einladen und ermutigen, mit den staatlichen Behörden und, so es ihnen möglich ist, mit mir Kontakt aufzunehmen.“ Abschließend betont Abt Anselm nochmals, dass Erzbischof Zollitsch mit Entscheidungen und Vorgängen im Priorat Birnau „sicher nichts zu hatte!“